Kurz gemeldet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zahl

37 000 000

So viele Tonnen CO_2 werden wir weltweit gemäss den Prognosen der internationalen Energieagentur (IEA) im Jahr 2035 ausstossen (2011: 31,2 Millionen Tonnen). Im selben Zeitraum soll auch der Stromverbrauch um einen Drittel zunehmen, wobei insbesondere China, Indien und der Nahe Osten das Wachstum antreiben. Wie jedes Jahr präsentierte die IEA in November ihren «World Energy Outlook», in dem sie die Energietrends bis 2035 darlegt. Diese Trends malen bezüglich des Klimaschutzes ein düsteres Zukunftsbild. Die fossilen Brennstoffe bleiben im weltweiten Energiemix vorherrschend und die dabei produzierten CO_2-Emissionen entsprechen gemäss IEA einer langfristigen mittleren globalen Erwärmung um 3,6 Grad Celsius. Chancen, diese Entwicklung aufzuhalten, sieht die IEA im Bereich Effizienz. Mit wirtschaftlichen Effizienzmassnahmen liesse sich bis 2035 ein Fünftel des heutigen Energieverbrauchs einsparen und der Nachfrageanstieg um die Hälfte reduzieren. Der Ölverbrauch könnte so bis 2035 um 13 Millionen Barrel pro Tag verringert werden.

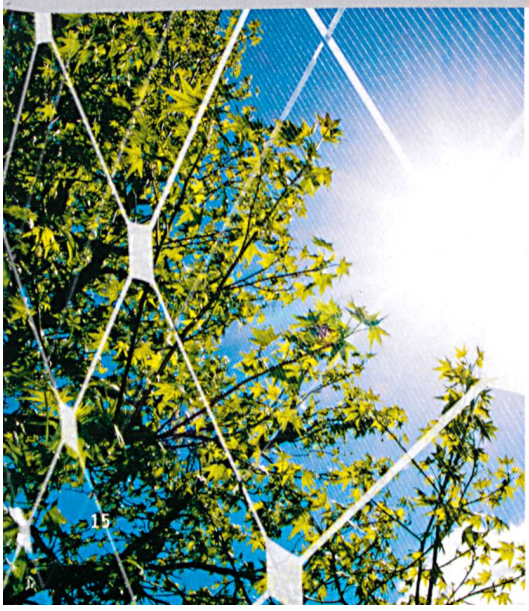
Depesche aus Brüssel

Keine Geschenke am Verhandlungstisch

Die Adventszeit ist vorbei – und damit die Zeit des Schenkens. Auch in Brüssel wird die Tradition des Weihnachtsessen und der Adventsanlässe gepflegt und kleine Geschenke verteilt. Am Verhandlungstisch dagegen gibt es keine Geschenke. Alles hat seinen Preis. Dabei führt in der Regel nicht der direkteste Weg zum Ziel. Es ist ein Geben und Nehmen und manchmal ist ein Schritt rückwärts nötig, um in einer weiteren Runde zwei Schritte vorwärts machen zu können. Gerade wenn die Verhandlungen stocken, wünschte ich mir aber manchmal einen Joker – ein kleines Geschenk am Verhandlungstisch.

R. Dubach

Roger Dubach
Energierat der Schweizer Mission bei der EU in Brüssel



Unterstützung für die Energieforschung

Zwei neue NFP im Energiebereich

Im Energiebereich werden demnächst zwei neue Nationale Forschungsprojekte (NFP) lanciert. Das NFP «Energiewende» hat zum Ziel, technologische Innovationen zu entwickeln, die zur Umsetzung der Energiestrategie des Bundes beitragen sollen. Das NFP «Steuerungsmöglichkeiten des Endenergieverbrauchs» ist auf sozioökonomische Fragestellungen fokussiert und hat zum Ziel, der Gesellschaft praxisorientierte Lösungsansätze im Hinblick auf die Energiewende anzubieten. Der Bundesrat hat den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) beauftragt, die beiden NFP durchzuführen. Die Forschungsdauer der Programme beträgt fünf Jahre, das Budget beläuft sich auf insgesamt 45 Millionen Franken. Die Ausschreibung der beiden NFP findet im Frühling 2013 statt.

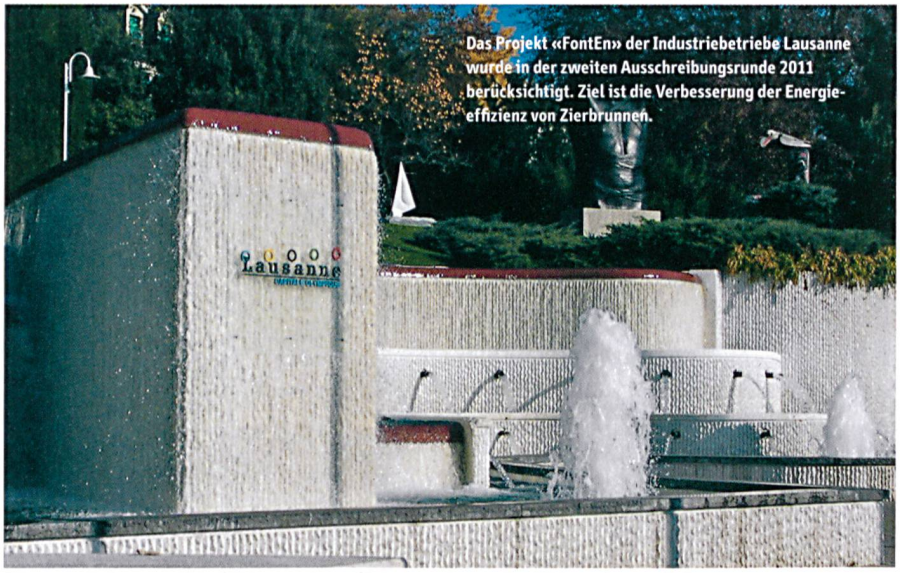
Wettbewerbliche Ausschreibungen

18 Millionen für Stromeinsparungs-Auktionen

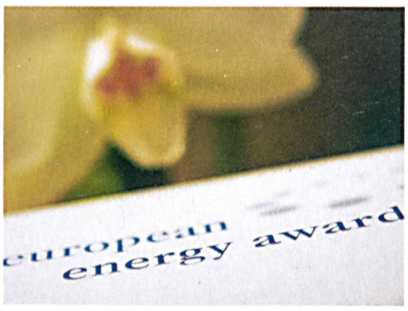
Die vierte wettbewerbliche Ausschreibungsrunde zur Förderung von Stromeinsparungen ist Ende November 2012 lanciert worden. Projekte können bis Mitte und Programme bis Ende Februar eingereicht werden. Der Finanzrahmen beträgt 18 Millionen Franken.

Erstmals im März 2010 lanciert, ist die wettbewerbliche Auschreibung ein Instrument zur Förderung der Effizienz im Strombereich. Unterstützt werden Programme und Projekte, die möglichst kostengünstig zum sparsamen Stromverbrauch in Industrie, Dienstleistungsbereich und Haushalten beitragen.

In den drei ersten wettbewerblichen Ausschreibungen konnten 116 Projekte und 30 Programme unterstützt werden – sie bringen jährliche Stromeinsparungen von fast 140 Millionen Kilowattstunden.



Das Projekt «FontEn» der Industriebetriebe Lausanne wurde in der zweiten Ausschreibungsrunde 2011 berücksichtigt. Ziel ist die Verbesserung der Energieeffizienz von Zierbrunnen.



«European Energy Award Gold»

Vorbildliche Schweizer Gemeinden

Letzten November fand in Brüssel im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard, des europäischen Energiekommissars Günther Oettinger und des Klimaschutzministers des Landes Nordrhein-Westfalen Johannes Remmel die Verleihung des «European Energy Award Gold» statt. Von den 25 ausgezeichneten Gemeinden stammten sieben aus der Schweiz: Bernex, Cham, Riehen, Schaffhausen, St. Gallen, Vevey und Zürich. Der «European Energy Award Gold» ist die europäische Erweiterung des Schweizer Labels Energiestadt. Die Würdigung geht an Gemeinden, die sich besonders für die nachhaltige Energienutzung einsetzen.

Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail (abo@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10